

Therapieresistente Hypertonie

Definitionsgemäß ist von einer Therapieresistenz auszugehen, wenn trotz Einsatz von mindestens drei Antihypertensiva unterschiedlicher Klassen unter zwingendem Einschluss eines Diuretikums und Einhaltung eines gesundheitsbewussten Lebensstils keine Normtension zu erreichen ist. Oft sind Complianceprobleme dafür verantwortlich. Auch an eine sekundäre Hypertonie, z. B. bei Hyperaldosteronismus, an Arzneimittelinteraktionen oder Adipositas ist zu denken. Wenn keine behandelbare Ursache zu finden ist, der Patient sicher die Tabletten einnimmt und eine Therapieintensivierung nichts bringt, ist an eine apparative Therapie wie elektrische Barorezeptorenstimulation oder katheterbasierte renale Denervierung zu denken.

Seite **14**

DEGAM-Leitlinie Müdigkeit

Unter Patienten einer Hausarztpraxis ist das Symptom *Müdigkeit* häufig, aber nur selten die Folge einer ernsten körperlichen Erkrankung. Gleichwohl müssen abwendbar gefährliche Verläufe abgeklärt werden. Welche Diagnosen bedacht werden sollten, welche diagnostischen Schritte erforderlich sind und welche therapeutischen Optionen bestehen, ist in der DEGAM-Leitlinie „Müdigkeit“ beschrieben. Seite **48**



Der Allgemeinarzt

Fortbildung und Praxis für den Hausarzt
34. Jahrgang, Heft 19, 25. November 2012

Hypertonie

AKTUELL

Krankenkassen-Navigator ist online	6
Grippe-Impfung verursacht keine Tumoren	7
Diabetes-Alarm auf vier Pfoten	8
Antibiotikagaben erhöhen Risiko für Darmerkrankungen	10
IhF: Rückschau auf die <i>practica</i> 2012	12

TITELTHEMA

<i>Jens Jordan, Jens Tank</i>	
Therapieresistente Hypertonie: Neue Behandlungsmöglichkeiten	14

Stefanie Lindl-Fischer

Blutdruckeinstellung: Tag-Nacht-Rhythmus beachten	18
---	----

PRAXIS

Arzt & Recht

Patientenverfügung – Ansprechpartner Hausarzt	24
---	----

Qualitätsmanagement

Beschwerdepatienten – Der kleine Knigge in der Arztpraxis	28
---	----

Praxisalltag

Forderungsmanagement – Auf neue Zahlungsmodalitäten achten	30
--	----

Leserclub

32

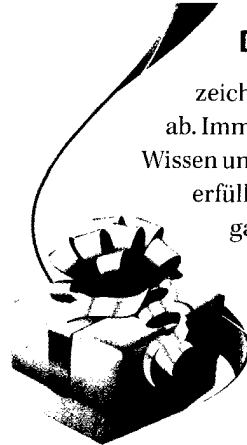
FORTBILDUNG

<i>Hellmut Mehnert</i>	
Diabetes mellitus: Unpopuläre Begleitkrankheiten	34



Die Patientenverfügung

ist seit September 2009 im Betreuungsrecht verankert. Eine eminent wichtige Grundlage für deren sinnvolle Umsetzung ist das Gespräch mit dem Hausarzt, der seine Patienten naturgemäß ganz besonders gut kennt. Was der Hausarzt über das Thema Patientenverfügung wissen muss, wie er am besten berät, welche Formalitäten zu beachten sind und wo er zusätzliche, hilfreiche Informationen findet, lesen Sie auf Seite **24**



Der Trend zur wunscherfüllenden Medizin

zeichnet sich heute bereits in vielen medizinischen Bereichen ab. Immer mehr Menschen möchten medizinisches Können und Wissen unabhängig davon nutzen, ob sie krank sind. In der wunscherfüllenden Medizin geht es also nicht um die Besserung oder gar Heilung von Krankheitszuständen, sondern um die Optimierung der Lebensführung von Gesunden mit ärztlicher Hilfe. Gerade für Allgemeinärzte entsteht hier eine Aufgabe an psychologisch sensibler Beratung, erläutert Prof. Matthias Kettner auf

Seite **66**

Wohin mit den Kassenüberschüssen?

Noch vor zwei Jahren warnten die Gesetzlichen Krankenkassen vor einem drohenden Defizit von mehr als zehn Milliarden Euro. Diese Prognose ist nicht eingetroffen. Im Gegenteil schwimmen die Krankenkassen derzeit im Geld. Von allen Seiten kommen nun Ideen, was mit den Überschüssen der Krankenkassen am besten anzufangen wäre. Doch was wäre wirklich vernünftig? Lesen Sie dazu den Kommentar von Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Kossow auf

Seite **64**

Stefanie Lindl-Fischer
Phytotherapie bei chronischer Obstipation 42

Daniel Quandt, Roland Weber
Herzgeräusche bei Kindern 44

DEGAM-Leitlinien Teil 5
Müdigkeit: Wie viel Diagnostik ist sinnvoll? 48

Dialog 50

VERORDNUNG

Pharma-News 52

Kongressberichte

- Tumordurchbruchschmerzen: Ein Fall für Fentanyl 54
- Depression: Emotionale Interaktionsfähigkeit erhalten 54
- Neue Option zur Insultprophylaxe bei Vorhofflimmern 57
- Therapie bei Depression: Escitalopram wieder erstattet 57
- Myokardiale Ischämie: Am Energieverbrauch ansetzen 58
- Typ-2-Diabetes: Früher Therapiebeginn lohnt sich 58
- Kopfschmerzen: Ibuprofen ist bei Kindern erste Wahl 59

- Schmerzmanagement: Hausärzte mit Schlüsselfunktion 60
- COPD: Neuer Wirkstoff im innovativen Inhalator 60

HAUSARZT + POLITIK

- Immer mehr Patienten mit Demenz 61
- Kommunikationsdesaster mit der Politik 62
- Kassenüberschüsse: Wohin mit dem Geld? 64

PANORAMA

Journal

- Wunscherfüllende Medizin: Hilfe zum besseren Leben? 66
- Kalender 2013 für die Praxis 70
- Kurz & gut 72
- Impressum 22